

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich durfte Sie in den vergangenen Jahren als Vorsitzender unserer Landesgruppe in wichtigen Gremien und Ausschüssen vertreten. Dazu bin ich auch in Zukunft bereit und wünsche mir hierfür Ihre Stimme.

Die Arbeit im Vorstand ist eine berufspolitisch bedeutsame und erfordert viel Engagement, Präsenz in entscheidenden Gremien und nachhaltige Positionierung in Netzwerken und auf dem politischen „Parkett“. Mit Ihrer Stimme zur Wahl in den Vorstand haben Sie mir bereits in den vergangenen Jahren Ihr Vertrauen in mich signalisiert. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir jetzt auch die Verantwortung zum VVorstandsvorsitzenden übertragen. Die Gestaltung unserer Zukunft in der Pflege dürfen wir auch zukünftig weder dem Zufall, noch unbeteiligten Entscheidern überlassen. Unsere Gesellschaft verdient professionelle Pflege, engagierte Akteure und Visionäre. Die aktuellen Entwicklungen in der Pflege, sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene, stellen uns weiterhin vor unzählige neue Herausforderungen, die es gilt aktiv mitzugestalten. Die Gründung der Pflegekammer in Baden-Württemberg stellt nach den Turbulenzen der letzten Monate einen entscheidenden Meilenstein dar und es ist aus meiner Sicht außerordentlich wichtig, über die Gründungskommission und im Landespflegerat für unseren Verband präsent mitzuwirken. Diese Aufgabe dürfen wir nicht anderen überlassen und gemeinsam mit dem Vorstand möchte ich deshalb hierbei nachhaltig unsere Interessen vertreten. Wir sind eigenständig und stehen mit originären Aufgaben an der Spitze der Gesundheitsförderung! In den bereits laufenden Arbeitsgruppen der Ministerien und diversen anderen Aktivitäten ist unsere Expertise als Pflegemanager gefragt. Zudem benötigen wir in Zukunft schlüssige Konzepte für die Praxis zur Akademisierung und Professionalisierung der Pflege. Auch hier gilt aus meiner Sicht: Wir müssen aktiv gestalten, uns beteiligen und nicht zusehen, wie andere über die Zukunft der Pflege entscheiden. Mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz und den Pflegepersonaluntergrenzen sind neue Pfeiler gesetzt, die zwar vom Grundsatz in die richtige Richtung weisen, aber noch lange nicht die Lösungen vieler Missstände sein werden. Wir sind weiterhin eines der europäischen Schlusslichter in der Betreuungsstärke und müssen uns daher vielfältiger und zukunftssicherer aufstellen. Das DRG-System muss nach wie vor korrigiert werden und die Finanzierung ambulanter Pflege muss verbessert werden. Die Pflege ist kein Kostenfaktor, sondern Leistungsträger im Gesundheitswesen. Zudem sollte der Trend zur Digitalisierung von Dokumentation und Vernetzung in der Pflege kein Trend mehr bleiben, sondern muss praktische Realität werden. Für unsere Zukunft benötigen wir ebenso neue Konzepte zur Arbeitsplatzgestaltung und kreative Ideen, um dem Wertewandel im Generationswechsel begegnen zu können. Es gilt die Generationen Y und Z in die Pflege und in die Ausbildung als attraktiven Beruf mit Zukunft zu bewegen. Für die langfristige Sicherung der Pflege auf vergleichbarem Niveau in Europa ist die Neustrukturierung der Ausbildungen der Pflegeberufe zu einem einheitlichen Berufsbild unumgänglich. Zu guter Letzt müssen wir uns auch um eine sinnvolle und tragfähige Integration von zugewanderten Pflegenden und Hilfskräften kümmern. Wir benötigen landesweit Modelle und politischen Willen. Neben all diesen relevanten Positionierungen müssen wir mit unserem Verband auch zukünftig in wichtigen Gremien und Ausschüssen in Baden-Württemberg gehört werden und somit präsent bleiben. Wir sind tragend im Landespflegerat, Ausschüssen der QiG BW, BWKG und der Landesärztekammer, sowie vielen weiteren Arbeitsgruppen – und das muss auch so bleiben! Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich bin bereit, mich den Aufgaben und Herausforderungen als Vorsitzender unserer Landesgruppe zu stellen. Unterstützen Sie mich mit Ihrer Stimme, damit ich für unsere Themen weiterhin hörbar und präsent einstehen kann!

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr Oliver Hommel

Oliver Hommel

Vita



2020 – heute	Vorstand	Hospiz Königin Charlotte Stuttgart
2019 – heute	Pflegedirektor	Klinikum Stuttgart
2019 – heute	1. Vorsitzender im Vorstand	Bundesverband Pflegemanagement Landesgruppe Baden-Württemberg
2016 – heute	Dozent	Duale Hochschule Ba.-Wü.
2016 – heute	stv. Vorsitzender	Landespflegerat Ba.-Wü.
2017 – 2019	stv. Pflegedirektor	Klinikum Stuttgart
2017 – 2017	kommissarischer Pflegedirektor	Klinikum Stuttgart
2013 – 2017	Pflegerische Zentrumsleitung	Klinikum Stuttgart
2012 – 2013	Planungsberater	Hospiz Landkreis Göppingen
2011 – 2013	Pflegedienstleitung	Alb Fils Kliniken Göppingen
2010 – 2013	Pflegegutachter/ Sachverständiger Heimaufsicht	Landkreis Esslingen
2008 – 2011	Casemanager	Alb Fils Kliniken Göppingen
2003 – 2008	Stationsleitung	Alb Fils Kliniken Göppingen
2001 – 2003	Krankenpfleger/ Praxisanleiter	Alb Fils Kliniken Göppingen
1998 – 2001	Ausbildung zum Krankenpfleger	Alb Fils Kliniken Göppingen

Qualifikationen

B.Sc. Pflegemanagement	Ernst Abbe Hochschule Jena
Pflegediagnostiker	ifPPs Cloppenburg
Leitung einer Pflegeeinheit (§19 LPfIG)	Alb Fils Kliniken Göppingen
Praxisausbilder	Alb Fils Kliniken Göppingen
staatl. exam. Krankenpfleger	Alb Fils Kliniken Göppingen
Abitur	Freihof Gymnasium Göppingen